

Große Sorgen

Kluskapelle auf dem Klusberg in Bad Driburg-Pömbesen



An prominenter Stelle, auf dem südlich von Bad Driburg-Pömbesen gelegenen Klusberg, steht seit 1687 die der Muttergottes und Johannes dem Täufer geweihte Kluskapelle. Von der unbewaldeten Bergkuppe hat man aus 350m Höhe eine herrliche Aussicht in alle Himmelsrichtungen: Zum Desenberg und zum Köterberg, zum Eggegebirge und zu den Weserbergen bis hin nach Kassel – fast der gesamte Kreis Höxter wird überblickt. Ein Kreuzweg führt vom Ort Pömbesen hier herauf, zweimal jährlich auch eine Prozession (an Christi Himmelfahrt und am Sonntag nach Kreuzerhöhung am 14. September). Doch ist die Freude an dieser Idylle derzeit getrübt, denn die dringend erforderliche Sanierung der Kapelle und ihrer Ausstattung

bereitet allen Beteiligten Kopfzerbrechen. Gut gemeinte Arbeiten der letzten Jahrzehnte, wie ein zu stark abdichtender Zementputz, ließen die Luftfeuchtigkeit im Inneren so ansteigen, dass die farbig gefassten, hölzernen Ausstattungsteile erheblich gefährdet sind. Die Malschichten des volkstümlichen Altares und des großen Kruzifixes pudern ab oder bilden Blasen. Eine Restaurierung wäre dringend nötig, doch stellt die ungeklärte Zuständigkeit eine formale Hürde dar: Das Grundstück gehört der Stadt, genutzt wird es von der Kirchengemeinde, was bis jetzt nie ein Problem war. Zwar wird dank des örtlichen Engagements für denkmalpflegerisch begleitete Eigenhilfe und Materialleistungen gesorgt, doch können Stadt und Kirche aus internen rechtlichen Gründen nicht für die erheblichen Kosten einer professionellen Restaurierung der Ausstattung aufkommen.

Noch ist nicht gesichert, ob diese Restaurierung – nach der unmittelbar erforderlichen Notsicherung von Altar und Kruzifix durch Brigitte Vöhringer, Restauratorin des LWL-Amtes für Denkmalpflege – mit Mitteln des Denkmalamtes und des Landes NRW bestritten werden kann. Doch sollte nichts unversucht bleiben, dieses wichtige Zeugnis der Volksfrömmigkeit zu bewahren – damit man auch künftig an diesem Ort neben der grandiosen Aussicht eine Stätte der Besinnung findet.